

Günther Fetzter

FERTIG GESCHRIEBEN

... und nun?

Professionell veröffentlichen
im Selfpublishing | Band 1

Über den Autor

Nach Tätigkeit am Deutschen Literaturarchiv, Marbach, und Verlagsstationen bei Hanser (1979-1984), Heyne (1984-1994), Scherz (1994-1997), Droemer Knauer Kindler (1996-1999) sowie der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck (1999-2001) gründete Günther Fetzner AIO Buch und Bücher. 2007-2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Institut für Buchwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 2002 ist er in der Erwachsenenbildung tätig.

Neuere Publikationen:

Reclams Sachlexikon des Buches. Herausgegeben von Ursula Rautenberg. 3. Auflage. Reclam: Stuttgart 2015 (über 100 Beiträge).

Droemer Knaur. Die Verlagsgeschichte 1846–2017. Droemer: München 2017.

Berufsziel Lektor. 2. Auflage. Francke: Tübingen 2018.

Das Taschenbuch. Geschichte – Verlage – Reihen. Francke: Tübingen 2019.

Hans-Helmut Röhring/Günther Fetzer: Wie ein Buch entsteht. Einführung in den Buchverlag. Neuausgabe. Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 2019.

Osiander. 425 Jahre deutscher Buchhandel. Molino: Schwäbisch Hall 2021.

Über diese Reihe

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Manuskript liegt fertig vor euch – ein großer Moment! Seid stolz auf euch, ihr habt bereits jetzt etwas geschafft, das die allermeisten Menschen nicht schaffen: Ihr habt eine Geschichte aus eurem Kopf, aus eurem Inneren nach draußen geholt und sie mit euren eigenen Worten erzählt.

Doch wie soll es nun mit eurer Geschichte weitergehen? Sie soll raus in die Welt, sie soll gelesen werden! Gerade, wenn es euer Erstling ist, euer Debüt, so stellen sich spätestens nun eine Menge Fragen: Veröffentlichen – ja oder nein? Wenn ja, in einem Verlag oder auf eigene Faust? Vielleicht unter einem Pseudonym? Und woher bekommt man eigentlich ein tolles Cover? Wer hilft eurer Geschichte bei den ersten Schritten hinaus in die Welt?

Mit unserer Reihe „Professionell veröffentlichen im Selfpublishing“ möchten wir euch bei genau diesen ersten Schritten unterstützen und euch zeigen, wie ihr als Selfpublisher ein professionelles Buch auf den Markt bringt.

Obwohl die Selfpublishing-Community so vielfältig, qualitativ hochwertig und teilweise viel dynamischer als die Verlags-Welt geworden ist, gibt es immer noch viel Unsicherheit unter Autorinnen und Autoren. Während sich manche hauptsächlich die Frage stellen, ob überhaupt

jemand lesen möchte, was sie da geschrieben haben, machen sich andere darüber Gedanken, ob Selfpublishing das Richtige für sie ist – immerhin muss man alles irgendwie alleine hinbekommen.

Belohnt wird man auf jeden Fall mit der Freiheit, genau das Buch herauszubringen, das man sich wünscht. Über Titel, Cover und Layout kann man selbst entscheiden – aber natürlich kann man sich für den ein oder anderen Schritt auch professionelle Hilfe holen.

Selfpublishing-Titel sind heute meist nicht mehr von Verlagstiteln zu unterscheiden. Die Branche hat sich enorm professionalisiert und bietet Autorinnen und Autoren alles, was es sonst nur in alteingesessenen Verlagen gab: Vom Lektorat bis hin zum Coverdesign findet man alles rund um das Projekt „Buch“ – denn genau das ist eine Buchveröffentlichung: ein Projekt – und das Schreiben ist nur der Anfang.

Die Qualitätssteigerung im Selfpublishing bringt aber auch mit sich, dass Leserinnen und Leser von selbstpublizierten Titeln ein sehr hohes Maß an Professionalität erwarten: Texte voller Rechtschreib- oder Logikfehler bringen einem schnell eine schlechte Rezension ein, genauso wie ein laienhaft gesetzter Buchblock oder ein Cover, das mit unscharfen Urlaubsbildern geschmückt ist.

Daher ist es heute mehr denn je wichtig, dass Selfpublishing-Autor*innen die Perspektive der Leserinnen und Leser einnehmen. Nur so lässt sich das Projekt Buch so planen, dass es das Publikum anspricht und mit möglichst vielen tollen Rezensionen belohnt wird, die heute enorm wichtig sind, um weitere Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Wenn man sich also Hilfe holt und etwas Arbeit in das eigene Buch steckt, dann hat man als Selfpublishing-Autor*in die Chance, ein tolles, einzigartiges und professionelles Buch zu veröffentlichen, das nicht „mainstream“ sein muss und das dennoch seine Leser und Leserinnen findet.

Ihr habt die Chance, eure Geschichte zu erzählen oder das Thema mit anderen zu teilen, für das ihr die Experten seid – so könnt ihr Feedback und Erfahrungen sammeln und Motivation von euren Leserinnen und Lesern bekommen, um weitere Schreibprojekte zu verwirklichen.

Mit dem ersten Buch unserer Reihe möchten wir euch ein paar Tipps geben, wie ihr euer Manuskript optimal für die Veröffentlichung vorbereiten könnt. Günther Fetzner hat jahrzehntelange Erfahrung mit Autorinnen und Autoren und durfte bereits zahlreiche Bücher auf ihrem Weg hin zur Veröffentlichung begleiten. Wir freuen uns sehr, dass wir nun zusammen mit ihm ein Buch machen und an seinen Erfahrungen teilhaben durften!

Wir wünschen euch viel Freude beim Schreiben eurer Geschichten und bei eurem Projekt „Buchveröffentlichung“!

Euer Team von BoD

Inhalt

I. Warum dieses Buch?

II. Was Sie wissen sollten

Lektorat

Redaktion

Korrektorat

Freie Lektor*innen

III. Bevor Sie anfangen zu schreiben

Grundeinstellungen

Schriftauszeichnung und Schreibkonventionen

Richtlinien, Checklisten, Stylesheets

IV. Gut strukturiert zum Erfolg

Das Handwerk der Strukturierung

Die Kunst des Anfangs

Fiction ist nicht gleich Fiction

Nonfiction ist nicht gleich Nonfiction

V. Den Inhalt effizient durcharbeiten

Worauf es bei erzählenden Texten besonders ankommt

Worauf es bei Sachtexten besonders ankommt

Was sind Testleser*innen und wozu brauchen Sie sie?

VI. Sprache und Stil selbstkritisch unter die Lupe nehmen

Wie erzählen Erzähltexte?

Wie sachlich sind Sachtexte?

VII. Formalia - zeitraubend, manchmal lästig, aber wichtig

Orthografie, Grammatik und Interpunktion

Weitere Hinweise

VIII. Das Manuskript veröffentlichen

Was macht einen guten Titel aus?

Crashkurs Publizieren

Das Layout

Der Aufbau des Buchs

Der Satz

Die Korrektur

Das Cover

Der Weg zum eigenen Buch

Die hilfreichen Dienstleister

Anhang

Glossar

Hilfreiche Websites

Stylesheet und Checkliste

Modellrechnungen

I

Warum dieses Buch?



SELPUBLISHING ist eine der wichtigsten Entwicklungen der letzten Jahre auf dem Buchmarkt. Diese Form des Veröffentlichens erlebt seit einiger Zeit einen Aufschwung, wie ihn die klassische Buchbranche allein nicht verzeichnen kann, und wird daher für immer mehr Autor*innen interessant. Dieser Ratgeber soll all jenen, die ihr Buch in eigener Regie publizieren wollen, als Leitfaden dienen und aufzeigen, was zu beachten ist.

Hier einige aufschlussreiche Zahlen zum Selfpublishing: Kompetente Schätzungen gehen davon aus, dass in Deutschland zwischen 75.000 und 100.000 Autor*innen ihre Werke dank niedriger Einstiegskosten und überschaubarer technischer Anforderungen bereits selbst verlegen und vermarkten. Erfolgsgeschichten wie die der Autorinnen Nele Neuhaus oder Marah Woolf sind zwar – was die Verkaufszahlen betrifft – die absolute Ausnahme, zeigen jedoch das Potenzial des Selfpublishing.

Die Zahl der selbstpublizierten Neuerscheinungen hat sich zwischen 2015 und 2019 jedes Jahr verdoppelt. Sie wird

demnächst die Zahl der neu erschienenen Verlagstitel – rund 70.000 im Jahr 2019 – übersteigen. BoD ist einer der führenden Anbieter auf dem Selfpublishing-Markt, hier haben bereits ca. 55.000 Autor*innen veröffentlicht.

Die jüngsten Daten liefert die Selfpublishing-Umfrage 2020, eine Umfrage, die seit 2013 von Matthias Matting organisiert und auf www.selfpublisherbibel.de veröffentlicht wird. Zusammenfassend schreibt er: „Die Ergebnisse können unter dem Titel ‚Hobby vs. Professionalisierung‘ stehen. Die beiden Gruppen von Selfpublishern entwickeln sich offenbar immer weiter auseinander. Es ist also nicht so, dass sich das Selfpublishing insgesamt professionalisiert – es bilden sich immer deutlicher mindestens zwei unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Bedürfnissen heraus.“

Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage sind:

- 13 Prozent der Selfpublisher haben erst im Jahr der Umfrage mit dem Selfpublishing begonnen.
- Gut ein Viertel der Umfrageteilnehmer*innen hat erst ein Buch veröffentlicht.
- Der mittlere Erlös der monatlichen Einnahmen ist auf 952 Euro gestiegen (2019: 677 Euro).
- Die Hälfte aller Teilnehmer*innen verdient monatlich weniger als 50 Euro.
- 3,6 Prozent nehmen monatlich mehr als 7500 Euro ein.
- Der Mittelwert der Ausgaben pro Buch beträgt 877 Euro (2019: 794 Euro).
- 23 Prozent geben mehr als 1.500 Euro für ihr Buch aus.
- Von den „Profis“ mit mindestens 2.000 Euro Monatseinkommen wünschen sich nur noch 14 Prozent, in einem Verlag zu veröffentlichen.

Beim Selfpublishing haben Autor*innen die völlige Kontrolle über den Inhalt, die Gestaltung und die Vermarktung ihrer Werke. Doch die Kehrseite dieser Freiheit ist, dass auch die volle Verantwortung für all diese Bereiche bei ihnen liegt: Sie tragen die Kosten für Lektorat, Layout, Satz, Korrektorat, Umschlaggestaltung, Produktion und Marketing und müssen alle Schritte auch selbst organisieren. Daher ist es besonders für Selfpublisher wichtig, das Manuskript möglichst optimal vorzubereiten. Ist das eigene Budget klein, kann man mit Hilfe von SELFEDITING das Manuskript auch ohne professionelle Textbearbeitung zumindest verbessern. Doch auch wenn man das eigene Manuskript einer Lektorin oder einem Korrektor anvertraut, ist das Ergebnis um so besser, je ausgereifter das Manuskript bei der Übergabe bereits ist. Im Idealfall lassen sich mit einem gut vorbereiteten Manuskript auch Kosten sparen, denn eine Textbearbeitung ist in der Regel teurer, wenn der Text sehr fehlerlastig ist.

Es gibt nur wenige Anleitungen speziell für Selfpublishing-Autor*innen, die sich mit dem Selfediting befassen, also mit der Frage, wie man das eigene Manuskript so schreibt, so bearbeitet und so für die Veröffentlichung vorbereitet, dass es berechtigte Aussichten hat, wahrgenommen zu werden und nicht in der Flut der unprofessionellen, oft ärgerlich oberflächlichen und optisch abschreckenden Publikationen unterzugehen. Eine Ausnahme ist „So lektorieren Sie Ihre Texte“ von Sylvia Englert (Englert 2016b). Doch auch dieses Buch, das in drei Schritten vorgeht, ist im ersten – umfangreichsten – Schritt letztlich ein Schreibratgeber für fiktionale Texte wie Romane, Erzählungen und Kurzgeschichten sowie für nonfiktionale Texte wie Sachbücher, Autobiografien und journalistische Texte.

Das vorliegende Buch hingegen deckt den gesamten Prozess von der Konzeption über das Schreiben und die Fertigstellung des Manuskripts für die Veröffentlichung bis hin zu den Möglichkeiten der Publikation ab. Dabei wird sehr

detailliert und praxisorientiert auf alle relevanten Themen eingegangen, die im Selfpublishing wichtig sind.

Leider sind manche Bücher zum Themenkreis in vielerlei Hinsicht ärgerlich.. Das vorliegende Buch schließt also hoffentlich eine Lücke in der bisher vorliegenden Ratgeberliteratur zum Selfpublishing.

Im Zentrum stehen vier Kapitel mit den Leitfragen

- Wie ist Ihr Manuskript strukturiert?
- Ob Erzähl- oder Sachtext: Stimmen die Inhalte?
- Wie steht es um Sprache und Stil?
- Welche Formalia sind zu beachten?

Hinzu kommt ein Kapitel mit ausführlichen Hinweisen, was bei einer Veröffentlichung des selbstlektorierten Manuskripts zu beachten ist. Das Buch wird durch Kapitel zu einigen Begriffen aus der Fachsprache der Buchbranche sowie zu den vorbereitenden Arbeiten beim Schreiben abgerundet. Der Anhang bietet ein Glossar, eine Zusammenstellung hilfreicher Weblinks, ein Stylesheet, das auch als Checkliste genutzt werden kann, Modellrechnungen von Kosten und Erlösen bei einer Publikation sowie ein Literaturverzeichnis.

Die Entscheidung für Selfediting, also dafür, das eigene Manuskript selbst zu lektorieren, kann verschiedene Gründe haben. Diese können finanzieller Art sein. Manche Autor*innen haben auch die Befürchtung, dass ihr Text so stark verändert wird, dass sie ihn gar nicht mehr als ihren Text wiedererkennen. Diese Sorge haben besonders Autor*innen, die noch nie mit einem Lektor oder einer Lektorin gearbeitet haben. In der Regel wird in einem Lektorat aber behutsam mit Ihrem Text umgegangen. Besonders im Selfpublishing ist der Lektor beziehungsweise die Lektorin Dienstleister und sollte sich an Ihren Wünschen und Vorgaben orientieren.